



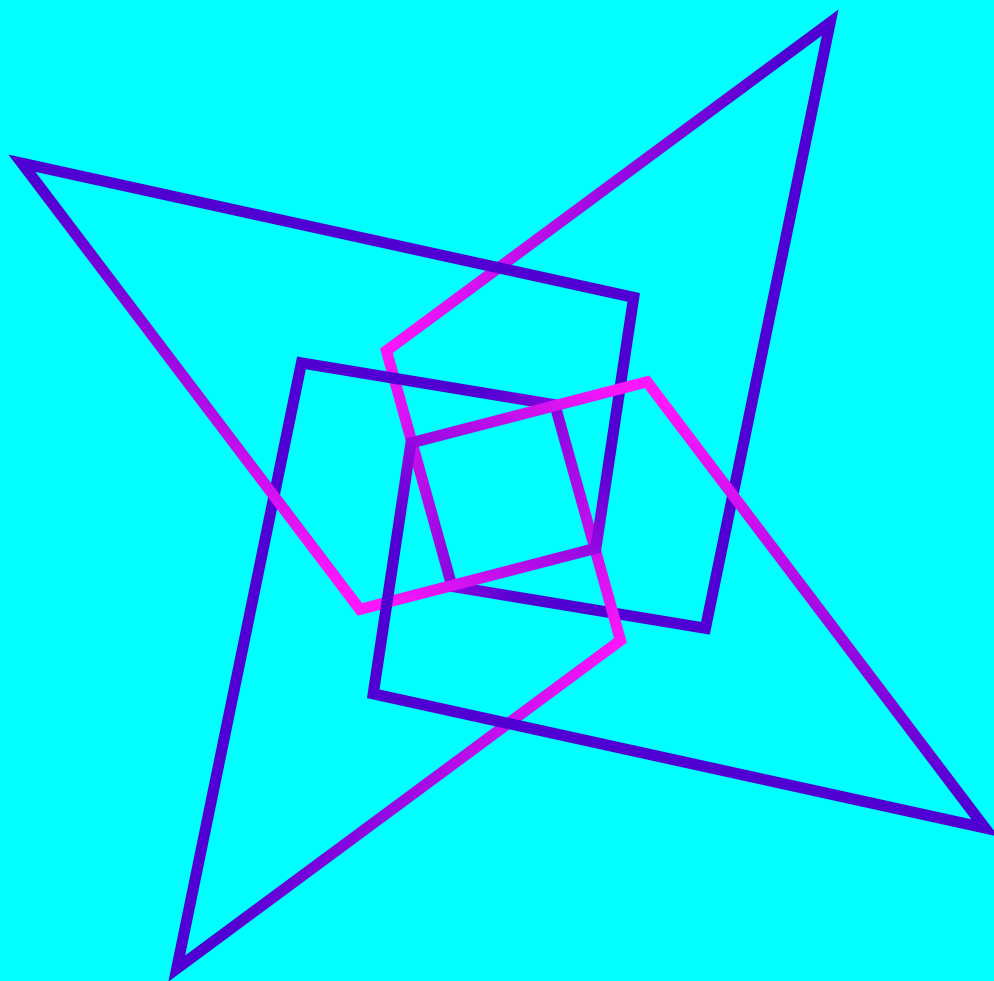
**Diversity
Arts Culture**

Berliner Projektbüro
für Diversitätsentwicklung

Do-It-Yourself-Workshop

Ressourcen solidarisch einsetzen

Diskriminierungsbewusst Arbeiten im Kulturbetrieb



1

Anleitung

2

Arbeitsbogen

3

To-Do-Liste

Ihr seid nun bei Schritt 3 des DIY-Workshops angelangt (siehe Anleitung: Ablauf in 4 Schritten). Eine kurze Reflektion über die eigenen Ressourcen hilft, den eigenen Handlungsspielraum abzustecken. Die To-Do-Liste ist dazu da, den Austausch in der Gruppe zu dokumentieren und Aufgaben zu verteilen.

1

Anleitung

2

Arbeitsbogen

3

To-Do-Liste

Meine Ressourcen

*Siehe hierzu auch
Schritt 3 der Anleitung!*



„Aber was kann ich denn schon tun?“

Eine ganze Menge. Wir haben mehr Ressourcen, als wir glauben. Welche der folgenden Ressourcen hast du? Ergänze die Liste am Ende mit weiteren Ressourcen, es können kleine Dinge, Fähigkeiten oder ganze Verantwortungsbereiche sein.

- Ich habe die Möglichkeit zu recherchieren und mich zu informieren.
- Ich habe die Möglichkeit, Informationen mit einzelnen Kolleg*innen oder einem größeren Verteiler zu teilen.
- Ich wirke an der Programmgestaltung mit.
- Ich kann programmatische Entscheidungen (in einem bestimmten Bereich) treffen.
- Ich kann personelle Entscheidungen treffen.
- Ich kann (mit) entscheiden, welche Künstler*innen beauftragt werden.
- Ich habe guten Kontakt zu Personen, die programmatische / personelle Entscheidungen treffen.
- Ich habe Einfluss auf die Öffentlichkeitsarbeit.
- Ich habe Einfluss darauf, wie die Ressourcen der Institution genutzt werden, z. B. Räume, Budget, Reichweite.
- Ich habe ein Budget zur Verfügung, über dessen Verwendung ich (teilweise) selbst entscheiden kann.
- Ich verfüge über Informationen dazu, wann eine Stelle zu vergeben ist.

- ◆ Ich bin Mitglied einer Interessenvertretung (Personalrat, Betriebsrat, Auszubildendenvertretung, Schwerbehindertenbeauftragte*r, Frauen-/ Gleichstellungsbeauftragte*r, Diversitäts-AG, Fachverband, Gewerkschaft).
- ◆ Ich habe Kontakt zu vielen verschiedenen Abteilungen im Haus und habe Informationen über die Bedürfnisse der Mitarbeitenden (was sich Leute wünschen, womit sie hadern, was ihnen fehlt).
- ◆ Ich habe die Möglichkeit, Probleme anzusprechen und gehört zu werden (in dem Sinne, dass dann etwas verändert wird).
- ◆ Ich habe eine oder mehrere dieser besonderen Fähigkeiten (Superkräfte):
Ich kann gut koordinieren, Menschen vernetzen, überzeugend sprechen, gut zuhören, Vertrauen erwecken, an alles denken, eine Atmosphäre schaffen, in der sich alle wohlfühlen, motivieren, gute Ideen entwickeln und / oder habe den Mut, Probleme anzusprechen.

Was könnten weitere Ressourcen sein? Hier konkret ergänzen:

The form consists of four irregular, hand-drawn shapes in purple and magenta. Each shape contains a small black arrow pointing to the right, indicating a space for writing or drawing. The shapes are arranged in a scattered pattern across the page.


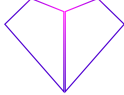

Ergebnisse und Verabredungen:

*Hier geht es um deinen
eigenen Handlungs-
spielraum!*

1. Meine Ressourcen, die ich einsetzen kann und will:

→

2. Die Arbeitsfragen, die besonders wichtig sind:

	Hohe Priorität 	Das ist mir / uns wichtig 	Da gibt es Konflikte zu bewältigen 
Prioritäten Team	→	→	→
Meine individuellen Prioritäten	→	→	→

3. To-Do-Liste

	Für uns als Team / Institution	Meine Aufgaben
Kurzfristig	→	→
Mittelfristig	→	→
Langfristig	→	→

Gute Arbeit!

*Siehe hierzu auch
Schritt 4 der Anleitung!*

Ihr habt gemeinsam Ressourcen identifiziert, Ergebnisse festgehalten und Aufgaben verteilt. Verabredet nun ein Treffen, bei dem ihr evaluiert, wie euer diskriminierungssensibler Prozess als Team läuft und wie ihr eure Pläne weiterentwickeln könnt.